

複合動詞の式反転アクセントの衰退と維持に  
関与する音韻条件について：  
現代日本語のアクセント辞典の現況と  
明治期以降のアクセント資料の検討

メタデータ	言語: ja 出版者: 静岡大学人文社会科学部 公開日: 2019-08-26 キーワード (Ja): キーワード (En): 作成者: 城岡, 啓二 メールアドレス: 所属:
URL	<a href="https://doi.org/10.14945/00026761">https://doi.org/10.14945/00026761</a>

## Akzentregeln bei zusammengesetzten japanischen Verben. Bedingungen für den Erhalt und den Verfall der Regeln

SHIROOKA Keiji

Das Konzept zweier entgegengesetzter Akzentgruppen, Heibanshiki und Kifukushiki, wurde von SAKUMA (1919) eingeführt, um wesentliche phonetische Phänomene des Tokio-Japanischen besser zu erklären.

Tokio-Japanisch–Akzentsystem nach SAKUMA.

Heibanshiki-Akzentgruppe <-> Kifukushiki-Akzentgruppe

(Gruppenzugehörigkeit)

Heibanshiki: ①

Kifukushiki: ①, ②, ③, ④, ⑤, ⑥, ⑦, ⑧, ⑨ usw.

Die Beschreibung der Akzente von Standard-Japanisch durch Nummering ist wie folgt:

① bedeutet: kein Akzentfall, weder im Wort noch direkt danach.

①, ②, ③ usw. zeigen, die wievielte Mora direkt vor dem Akzentfall steht. ① zeigt also, dass die erste Mora des Wortes direkt vor dem Akzentfall ist. In einem normalen Wort gibt es nur einen Akzentfall oder keinen.

MIYAKE (1934) hat diese Idee auf die Akzentregel für zusammengesetzte Verben angewendet und die Regel folgendermaßen beschrieben: ein zusammengesetztes Verb erhält einen Akzent, der zur entgegengesetzten Akzentgruppe als der Akzent des (alleinstehenden) vorderen Verbs gehört. Wenn das vordere Verb einen Akzent von Kifukushiki hat, bekommt das zusammengesetzte Verb automatisch einen Akzent von Heibanshiki. Wenn das vordere Verb dagegen einen Akzent von Heibanshiki hat, bekommt das zusammengesetzte Verb einen Akzent von Kifukushiki. Die zwei Akzentgruppen wechseln bei der Wortbildung regelmäßig zwischen Heibanshiki und Kifukushiki. Dabei spielt es keine Rolle, was für einen Akzent das hintere Verb hat. Ein typisches Beispiel dafür sind Zusammensetzungen mit dem Verb miru („sehen“, „ansehen“).

miru	①	Akzentgruppenzugehörigkeit: Kifukushiki
mi-tsukeru	②	nach dem ersten Gruppenwechsel: Heibanshiki
mi-tsuke-dasu	④	nach dem zweiten Gruppenwechsel: Kifukushiki

Diese Wechselregel der zwei Akzentgruppen ist jetzt oder vielleicht seit längerem rückgängig. Im heutigen Japanisch haben viele zusammengesetzte Verben einen Akzent von Kifukushiki, egal ob es sich bei der Akzentgruppe des vorderen Verbs um Kifukushiki oder Heibanshiki handelt.

Ich untersuchte 1033 zusammengesetzte Verben aus dem 2016 erschienenen Akzentwörterbuch von NHK, bei denen das vordere Verb (wenn es allein steht) einen Akzent von Kifukushiki hat und die daher nach der von MIYAKE (1934) beschriebenen Regel einen Akzent von Heibanshiki haben sollen. Ich habe dabei die Akzente des hinteren Verbs sowie des zusammengesetzten Verbs und die Moren-Länge des vorderen und hinteren Verbs gegenübergestellt, statistisch erfasst und auf die Zusammenhänge geprüft.

Für den Erhalt der Wechselregel ist die Kürze des vorderen Verbs wichtig. Wenn das vordere Verb eine Mora hat, ist die Regel noch gut erhalten. Die für den Erhalt der Regel beste Morenkombination ist 1+3 (das vordere Verb hat eine Mora, das hintere Verb 3 Moren). Wenn das vordere Verb 3 Moren hat, gilt die Wechselregel nicht mehr. Diesbezügliche Untersuchungen, die entsprechende Daten von 1985 benutzen, zeigen keine so deutliche Neigung und die Wechselregel ist auch bei 2+2 Moren und 2+3 Moren relativ gut erhalten. Viele zusammengesetzte Verben mit der Morenkombination 2 + 2 und 2 + 3 gehören inzwischen nicht mehr zur Gruppe von Heibanshiki, sondern zur Gruppe von Kifukushiki. uke-motsu und nomi-komu sind solche Verben.

Was die Länge des vorderen Verbs betrifft, kann die Höflichkeitsform eines Verbs sehr lang sein. onegaimoosu ist zum Beispiel 7 Moren lang. Wenn es als erstes Kompositionsglied mit dem Verb ageru verwendet wird, ergibt das eine Morenkombination 7 + 3. Das zusammengesetzte Verb onegaimooshiageru kam bei JINBO (1930) mehrmals vor, und zwar mit einem Akzent von Kifukushiki. Sehr lange vordere Verben setzten schon damals die Wechselregel außer Kraft.

Was bringt dann der Rückgang der Wechselregel der Akzente bei zusammengesetzten Verben hervor? Die strikte Akzenterhaltung zwischen dem alleinstehenden

einfachen Verb und dem mit diesem Verb als vorderem Verb zusammengesetzten Verb gibt es dann nicht mehr. Bei einigen Verben, die nicht häufig benutzt werden, kann der Akzent schwanken. Das zusammengesetzte Verb terashiawaseru hatte z.B. den Akzent ①, hat aber jetzt ⑥. Nach dem Rückgang der Wechselregel ist der Akzent von terasu instabil und schwankt zwischen ① und ②. Als das zusammengesetzte Verb terashiawaseru den Akzent ① hatte, musste terasu regelmäßig Kifukushiki haben. Der Akzent ② von terasu ist nach der Akzentregel und durch sie unterstützt stabil. Aber der Akzent des Verbs terashiawaseru hat nun ⑥. Der Akzent von terasu kann regelmäßig ①, aber nach dem Verfall der Wechselregel auch unregelmäßig sein und schwankt jetzt zwischen ① und ②, zwischen Heiban-shiki und Kifukushiki.